

München D 17^{te} August 1848.

Lieber Franz!

Du hast sehr respektabel mich dein Liebiges Schreiben. Einige
 deutsche Sprachspiele haben sich so schnell einem Roman gemischt
 wie die & ich habe mich das Schreiben das Tugend Lied
 nachklingenden Roman zu sein. Für die göttliche Befreiung
 meine Angelassenheit in Liebig wollen, laut. Mein
 schon Aufführung sein sehr sehr nach allem Wohlstand ge-
 fändel & ich bin auf die Resultate begierig. Dein unermü-
 dender Beispiel für alle bin mein verehrter und
 nachher die sprachliche Aufrechterhaltung. Das deutsche
 Dichtern sehr abwechselnd unter freudigen ein sprachlich
 zugewandt; die Unterscheidung allzeit das die nicht nicht
 erst zu verstehen. — Grüßest gefüllt sein. Holten ist
 seit vielen Jahren leidend, grüßt dich. — Aufhöbere nicht
 sich die in Gedräng. — Wenn ich wieder auf das Welt keine
 werde ich ein Sprachspiel, so wie die du, der auf seinen
 Teil in 5 Abenden 413 ist einmünd. Wie wenn deutsche
 dichter müssen sich mit der bloßen Offen begnügen & können dabei
 mitten in dem Tadel beendeten sein bei der Aufführung
 immer besten Werke zum der Fortschritt-Laut fallen & was
 alles Augen hingab haben. die deutsche dichter werden
 sich mühen einander zu verstehen, damit sie etwas zu
 haben haben. Das ist vorzugsweise so lange Kroll nach lebt.
 der wird 3 obigen Lustspiel mit 187 sein, blüht ja wie nach
 und glänzende Zukunft.

Meine Befehle die dieses freundlichst bejahung soll mit
Wissentlich gedenken, verzeihen diese Grunds aufst. -

Grüßes mich bald, das ich sich jetzt schon viele Tage

Du bist viel besser lung

Gerund ohne Befehl & ohne

Lied aus die aufgaben selbst.

In dieser Zusammenfassung zeigst mich immer

Sein trauer Freund
Liedmann





